



Stiftung Entwicklungs-
Zusammenarbeit
Baden-Württemberg

Werastraße 24
70182 Stuttgart
Telefon 0711 / 2 10 29-0
Telefax 0711 / 2 10 29-50
info@sez.de
www.sez.de

PRESSEMITTEILUNG

Wir brauchen mehr globales Verantwortungsbewusstsein

Branchenleitmesse FAIR HANDELN zeigt faire und nachhaltige Produkte

(Stuttgart/SEZ, 20. April 2017): Die internationale Fach- und Verbrauchermesse FAIR HANDELN zeigt ab Donnerstag, 20. April, bis einschließlich Sonntag auf dem Stuttgarter Messegelände Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln in Konsum, Handel, Wirtschaft, Tourismus und Finanzwesen. Rund 150 Aussteller präsentieren faire und nachhaltige Produkte auf der von Landesmesse Stuttgart und SEZ zum neunten Mal gemeinsam veranstalteten Leitmesse. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

„Die FAIR HANDELN hat sich als wichtigster internationaler Treff der Fair-Trade-Branche fest etabliert. Der Faire Handel wächst seit Jahren ungebrochen. Neue Unternehmen bereichern das Angebot mit kreativen Ideen, beispielsweise im Modebereich. Hier auf der Fair Handeln werden Kooperationen vereinbart und Netzwerke geknüpft“, sagt Philipp Keil, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ). Die SEZ ist Initiatorin und fachliche Trägerin der Messe. „Wir leben in einer globalisierten Welt. Wir alle müssen daher auch gemeinsam Verantwortung dafür tragen, dass unser Leben nicht auf Kosten der Menschen in anderen Teilen der Erde geht.“, so Keil.

Die Stiftungsratsvorsitzende der SEZ, Staatssekretärin Theresa Schopper betont: „Für die Entwicklungszusammenarbeit des Landes Baden-Württemberg ist die FAIR HANDELN Aushängeschild für bisher Geleistetes wie auch Impuls und Inspiration für die Weiterarbeit. Besonders auf dem Weltmarktplatz, einer Plattform für die Akteure der Zivilgesellschaft, werden neue Ideen geboren und die Zusammenarbeit gestärkt.“

Eröffnung mit Club of Rome-Generalsekretär Graeme Maxton

Die FAIR HANDELN bietet ein hochkarätig besetztes und informatives Rahmenprogramm während der vier Messetage. Eröffnet wird die Messe am heutigen Donnerstag von Landwirtschafts- und Verbraucherschutzminister Peter Hauk. Die Keynote spricht der Generalsekretär des Club of Rome, Graeme Maxton.

Der britische Ökonom und Bestsellerautor („Die Wachstumslüge“ und „Ein Prozent ist genug“) gibt mit seinen kritischen Theorien Impulse hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit unserer Welt.

Prominenz aus Land und Bund haben sich zahlreich zur FAIR HANDELN angekündigt. Für Kommunen geht es am Freitag, 21. April, mit Umweltminister Franz Untersteller um Nachhaltige Beschaffung und Gemeinschaftsgärten. Am Samstag, 22. April, findet auf Einladung des Staatsministeriums Baden-Württemberg die Entwicklungspolitische Landeskonferenz 2017 mit Workshops zur Bürgerbeteiligung statt. Als Gesprächspartnerin dabei ist die für Entwicklungspolitik zuständige Staatssekretärin im baden-württembergischen Staatsministerium Theresa Schopper. Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Hans-Joachim Fuchtel, hat ebenfalls sein Kommen angekündigt. Attraktive Informationsveranstaltungen und Mitmachangebote für Verbraucherinnen und Verbraucher runden das Programm ab.

Partnerschaft mit Burundi: #nichtvergessen und Café du Burundi

Burundi ist eines der zentralen Themen am Stand der SEZ: Die SEZ macht auf die derzeitige Situation in Burundi aufmerksam und ruft zur Teilnahme an der Initiative #nichtvergessen auf, die gemeinsam vom Auswärtigen Amt und verschiedenen humanitären Hilfsorganisationen initiiert wurde. Sie rückt vergessene humanitäre Krisen in den Fokus, in welchen weltweit Millionen Menschen leben. Es mangelt an politischer und medialer Aufmerksamkeit.

Einer dieser Konflikte liegt in Burundi dem Partnerland Baden-Württembergs. Immer wiederkehrende Auseinandersetzungen und Bürgerkriege in den vergangenen Jahrzehnten haben das Land und die Bevölkerung gezeichnet. 2015 kündigte Präsident Pierre Nkurunziza seine Kandidatur für eine dritte Amtszeit an, entgegen der Verfassung, und löste damit eine bis heute andauernde Krise aus. Mehr als 400.000 Menschen flohen seitdem und leben in Lagern. Über 200.000 von ihnen in Tansania. Noch heute fliehen wöchentlich etwa 1.000 Menschen aus Burundi.

Hoffnung für Existenzsicherung hingegen gibt der Burundi-Partnerschaftskaffee. Er ist der erste fair gehandelte Kaffee aus Burundi und stammt von ca. 700 Mitgliedern der Kleinbauerngenossenschaft „Mboneramiryango“. Im Durchschnitt bewirtschaftet jede Familie nur etwa 1/3 ha mit Kaffeepflanzen. Erst vor wenigen Jahren haben sich diese Kleinbauernfamilien nahe der Stadt Gitega im Zentrum Burundis zusammengeschlossen, um gemeinsam eine eigene Nassverarbeitungsanlage für Kaffee zu bauen. Dies sowie eine vom Land Baden-Württemberg geförderte, unabhängige Fair Trade Zertifizierung waren wichtige Bausteine für die Erstverarbeitung ihrer Kaffeekirschen und die damit verbundene Chance auf Eigenvermarktung ihres Kaffees im Fairen Handel.

Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) wurde 1991 durch den Landtag von Baden-Württemberg errichtet. Sie hat 2005 und 2006 die ersten bundesweiten Fair Handelsmessen in Stuttgart veranstaltet, die wegweisend für die Weiterentwicklung der Branche und für verschiedene Folgemessen waren. Die SEZ ist die Initiatorin sowie fachliche und ideelle Trägerin der FAIR HANDELN.

Weitere Informationen:

www.sez.de

<http://www.bw-burundi.com/kaffee/>

www.nichtvergesser.de

Kontakt:

Nicole Kimmel, SEZ, Tel.: 0711 / 2 10 29-40, E-Mail: kimmel@sez.de